

An die lokalen Medien

Essen, den 23. November 2010

Pressemitteilung

Roma-Flüchtlinge

GRÜNE lehnen Umstellung auf Sachleistungen ab

Zu der am Mittwoch im Rat zu verabschiedenden Vorlage zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern erklärt die sozialpolitische Sprecherin Christine Müller-Hechfellner:

„Die geplante Umstellung der Auszahlung von Geldleistungen auf Sachleistungen wie Gutscheine, Essenspakete u.ä. halten wir weder für praktikabel noch für menschenwürdig.“ Damit schließen sich die Grünen der Meinung des Vereins Pro Asyl an, der die Sachleistungen ebenfalls kritisierte.

„Sachleistungen kommen die Stadt teurer als Geldleistungen, die ohnehin seit 1993 unverändert bei rund 225,- Euro liegen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein täglicher Catering-Service an 10 Unterkunftsstandorten mit Vollverpflegung günstiger sein soll.“

Die Stadt erbringt einen Teil schon als Sachleistung, indem die Gemeinschaftsunterkünfte mit Mobiliar etc. zur Verfügung gestellt werden.

Müller-Hechfellner: „Mit der Auszahlung der geringen Grundleistungen ergibt sich aus unserer Sicht auch kein zusätzlicher Anreiz für weitere Zuzüge aus den Balkanländern. Dieses Problem kann nur in den Herkunftsländern mit Hilfe der EU gelöst werden.“

Den Plänen der Verwaltung, als zusätzlichen Unterkunftsstandort den Overhamshof in Heidhausen zu prüfen, erteilen die Grünen ebenfalls eine klare Absage: „Wir Grüne haben 2004 gemeinsam mit der CDU dafür gesorgt, dass der Overhamshof aufgegeben wird. Hätte es die Kassenlage zugelassen, wäre dieses Areal auch schon lange renaturiert worden und stünde gar nicht mehr zur Verfügung.“

Nachfragen richten Sie bitte direkt an Christine Müller-Hechfellner (☎ 0163-5903100)